

## **Gemeinde Vogelsang-Warsin**

### **Protokoll der öffentlichen Finanzausschusssitzung am 25.03.2014**

Tagungsort: Dorfgemeinschaftshaus

Beginn: 19.00 Uhr  
Ende: 20.00 Uhr

anwesend: Herr Manfred Müller, Frau Liselotte Fuhrmann

entschuldigt: Frau Sauerländer-Brendebach, Herr Behnke, Frau Kitschke, Herr Simon

Gäste: Herr Grönow

Amt: Herr Bode

#### Tagesordnung:

#### öffentlicher Teil

TOP 0: Begrüßung  
TOP 1: Einwohnerfragestunde  
TOP 2: Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung  
TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung  
TOP 4: Anfragen der Ausschussmitglieder zum Protokoll über die Finanzausschusssitzung am 31.03.2013 und Protokollbestätigung  
TOP 5: Diskussion über die Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Vogelsang-Warsin  
**DS-Nr. 061/012/2014**  
TOP 6: Diskussion über die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes zur Haushaltssatzung 2014 der Gemeinde Vogelsang-Warsin  
**DS-Nr. 061/013/2014**  
TOP 7: Sonstiges  
TOP 8: Informationen des Bürgermeisters  
TOP 9: Informationen des Finanzausschussvorsitzenden

#### nicht öffentlicher Teil

TOP 10: Anfragen der Ausschussmitglieder

#### öffentlicher Teil

**TOP 0:  
Begrüßung**

Herr Müller begrüßt die Anwesenden.

**TOP 1:**

**Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend und die Ausschussmitglieder haben auch keine Fragen.

**TOP 2:**

**Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung**

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt.

**TOP 3:**

**Genehmigung der Tagesordnung**

Da nur zwei von sechs Ausschussmitgliedern anwesend sind, ist der Ausschuss nicht Beschlussfähig.

**TOP 4 – TOP 10 entfallen!**

Entfallen, da keine Beschlussfähigkeit gegeben ist!

**Diskussionsrunde zum Thema Haushaltsplan und Haushaltskonsolidierungskonzept**

Herr Bode erklärt die Gründe der Veränderungen des Haushaltsplanes und deren Besonderheiten.

Besonderheit sind zum Beispiel die Kitazuschüsse. Bisher zu finden unter Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und ab 2014 unter Aufwendungen der sozialen Sicherung.

Herr Müller macht aufmerksam, dass die Einwohnerzahlen ständig sinken, wie auch die Altersstruktur. Immer weniger junge Leute in der Gemeinde. Des Weiteren steigt die Amtsumlage. Wichtig für die Gemeinde ist es weiterhin, stets und ständig die Schulden kontinuierlich abzubauen und weitere Aufnahme von Krediten zu vermeiden.

Ein Vorschlag für die Gemeindevertretung wäre die Anhebung der Steuern auf Landesdurchschnitt ab dem Haushaltsjahr 2015. Wenn dies beschlossen wird, muss dies geändert werden. **V: Frau Becker**

Herr Müller erwähnt, dass die Gemeinde freiwillige Leistungen zahlt, obwohl dies überdacht werden sollte. Es wird der Vorschlag unterbreitet, den Zuschuss für Veranstaltungen im Haushaltsjahr auf 3.000 € zu erhöhen. Grund ist das bevorstehende 30. Strand- und Kinderfest in diesem Haushaltsjahr. Des Weiteren wird der Vorschlag unterbreitet, für das Haushaltsjahr alle weiteren freiwilliger Leistungen zu streichen.

Zuschuss Feuerwehr	200 € streichen!
Zuschuss Rentner	200 € streichen!
Zuschuss Schuldnerberatung	100 € streichen!
Zuschuss Möbelbörse	100 € streichen!
Zuschuss Vereine	300 € streichen!
<u>Zuschuss Musikschule</u>	<u>100 € streichen!</u>
<b>Summe:</b>	<b>1.000 €</b>

Das Verständnis sollte gegeben sein, da das 30. Strand- und Kinderfest allen Vereinen zu Gute kommt.

Man ist sich aber auch einig, dass im Haushaltsjahr die freiwilligen Leistungen beibehalten werden sollen, so lange es noch geht.

Wenn dies beschlossen wird, muss dies geändert werden. **V: Frau Becker**

Seite 20 Haushaltsplan:

Herr Grönow macht die Anmerkung, dass die Ausbaubeiträge in Höhe von 6.000 € nicht für die Straßenbeleuchtung sein kann. **V: Herr Bode**

*Antwort: Nach Prüfung und Aussage Frau Preußner handelt es sich hier um die Ausbaubeiträge Gehweg OD Warsin. Wurde bereits im Haushaltsplan geändert!!!*

Was sind die Ermächtigungsübertragungen auf Seite 20?

*Antwort: Dies sind geplante Investitionen aus dem Vorjahr, die nicht abgeschlossen wurden und der Restbetrag ins neue Jahr 2014 durch Ermächtigungsübertragung übernommen wurde.*

Seite 23 Haushaltsplan:

Herr Grönow fragt zum Punkt 4.6., ob die Straßenlampen nicht unter Leasingvertrag fallen?

**V: Herr Bode**

*Antwort: Nach Prüfung und Aussage von Frau Schwibbe handelt es sich hier um ein Leistungsvertrag!*

Als Maßnahme zur Aufwandsverringern (HSK Punkt 4.3.1.) sollte die Verringerung der Stromkosten durch die Photovoltaikanlage auf dem multiplen Haus ergänzt werden. Wenn dies beschlossen wird, muss dies geändert werden. **V: Frau Becker**

Um eine Verbesserung der Ertragslage zu erzielen, sollte der Punkt Durchforstung der Wälder in dem Haushaltskonsolidierungskonzept unter Punkt 4.2.4. ergänzt werden. Wenn dies beschlossen wird, muss dies geändert werden. **V: Frau Becker**

Er wurde der Wunsch geäußert, die Finanzausschusssitzung am 10.04.2014 zu wiederholen, bevor im Anschluss die Gemeindevertretersitzung stattfindet. Protokoll sollte als Arbeitsgrundlage vorliegen! **V: Frau Weidemann**

Bode  
Protokollant